

Grußwort des Landesvorsitzenden



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Mitstreiter,

das Jahr 2019 neigt sich seinem Ende zu. In dieser Zeit gilt es innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Als Mittelstands-Union konnten wir gemeinsam vieles erreichen und unsere Kernforderungen voranbringen. Die Große Koalition einigte sich auf die Rückkehr zur Meisterpflicht in zwölf Gewerken. Der Solidaritätszuschlag konnte zumindest teilweise abgeschafft werden. Bei der Modernisierung der Unternehmensbesteuerung, der Arbeitszeitflexibilisierung und bei der Anhebung der Verdienstobergrenze bei geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen sind wir auf einem guten Weg.

Im November haben wir bei unserer Landesversammlung einen umfassenden Leitantrag beschlossen, der „mehr Luft zum Atmen“ für die Wirtschaft fordert. Diesen verstehe ich auch als Agenda für das kommende Jahr, in dem wir uns weiterhin mit voller Kraft für die Anliegen unseres Mittelstands einsetzen werden. Dazu bitte ich um Ihre Unterstützung.

Ihnen allen will ich von Herzen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben - und für das kommende Jahr 2020 viel Erfolg, persönliche Zufriedenheit und Gesundheit wünschen.

Ihr

Franz Josef Pschierer

Terminplanung für das erste Quartal im Jahr 2020

08. Januar	Sitzung des FA Arbeit neu denken: „Mehr Wettbewerb im Gesundheitswesen“	München, CSU-Landesleitung
23. Januar 14:00 - 17:00 Uhr	Sitzung des Landesvorstands	München, CSU-Landesleitung
23. Januar 18:00 Uhr	MU-Neujahrsempfang	München, Haus der Bayerischen Wirtschaft, vbw
10. Februar 10:00 Uhr	MIT-Präsidiumssitzung	Berlin
10. Februar 12:00 Uhr	MIT-Bundesvorstandssitzung	Berlin
15. März	Kommunalwahlen	Bayern

Alle weiteren Termine finden Sie zeitnah auf unserer [Webseite](#).

Bayerischer Mittelstandstag 2019

„Mehr Luft zum Atmen für die Wirtschaft!“

Am vergangenen Samstag, den 23. November 2019, fand die Landesversammlung der Mittelstands-Union (MU) Bayern, der Bayerische Mittelstandstag 2019 im Amberger Congress Centrum unter dem Leitsatz „Mehr Luft zum Atmen für die Wirtschaft!“ statt. Im gleichnamigen Leitantrag beschlossen die Delegierten konkrete finanzielle Entlastungen für Unternehmen und Bürger und bessere wirtschaftliche Grundbedingungen. Ideologisch motivierten Rückschritt anstelle von innovativem Fortschritt lehnt die MU ab und will Arbeitgebern und Arbeitnehmern mehr Flexibilität bieten. Bei der Veranstaltung waren etwa 150 Gäste zugegen.

Als Hauptredner trat der Bayerische Finanz- und Heimatminister Albert Füracker (CSU) vor die Delegierten. Er lobte die herausragenden Verdienste des Bayerischen Mittelstands um die wirtschaftliche Gesamtsituation des Freistaates. Dieser Erfolg sei wesentlich von erfolgreicher CSU-Wirtschaftspolitik auf allen Ebenen geprägt: „CSU-Politik ist bürgernahe Politik aus einem Guss. Von der Kommune bis nach Europa.“

Daran müsse man festhalten und diesen Weg auch künftig weitergehen. Um die gemeinsame Herausforderung des Klimawandels bewältigen zu können, müsse man offen für unterschiedliche, technologische Ansätze sein und dürfe keine ideologisch motivierten Einschränkungen zulassen. Füracker forderte einen gesamtheitlichen Ansatz, um Klimaschutz, Wissenschaft und Wirtschaftsförderung zu vereinen: „Klima- und Umweltpolitik hängen neben der gesellschaftlichen Akzeptanz auch davon ab, ob die Wirtschaft funktioniert. Wer glaubt, dass Deindustrialisierung anstelle von Innovation die Umwelt rettet, der ist auf dem politischen Holzweg.“

Der Finanzminister stellte außerdem klar, dass die Bürger ein zwiespältiges Verhältnis zu Steuergeldern hätten. An ihn würden viele mit Ideen herantreten, wie man Geld ausgeben könne, nicht aber, wie man es einnimmt. Dabei solle man sich immer gewahr sein: „Jeder ausgegebene Euro stammt aus der Tasche der Bürger.“ Seine Aufgabe als Finanzminister sei es demzufolge, sorgsam mit dem Geld der Bürger umzugehen und es sinnvoll zu investieren. Letztlich wisse der Bürger am besten, wofür er sein Geld ausgibt. Man müsse ihn daher gezielt entlasten. Der Solidaritätszuschlag sei schnellstmöglich und vollständig abzuschaffen.



„Mehr Luft zum Atmen für die Wirtschaft!“

In einem weiteren Beschluss kritisierte die MU die ab dem 1. Januar 2020 geltende Belegausgabepflicht und forderte deren schnellstmögliche Abschaffung. Damit werde ein weiteres bürokratisches Monster geschaffen, welches nicht zuletzt aus Umweltaspekten zu kritisieren sei. Des Weiteren beschloss die MU die Abschaffung der pauschalen Künstlersozialabgabe, die Stärkung der Tarifautonomie sowie den Stopp der geplanten Mindestausbildungsvergütung – und die Einführung eines Bußgeldkataloges bei Verstößen gegen das Mindestlohngesetz.

Bei der Landesversammlung wurden außerdem Richard Graßl als stellvertretender Landesvorsitzender und Heidrun Hausen als Beisitzerin im Landesvorstand nachgewählt.

Weitere Bilder zur Landesversammlung finden Sie auf unserer [Facebook-Seite](#).



Mit der Landesversammlung endete auch die Zeit von Frau Ingrid Bauernschuster als Assistenz in der Landesgeschäftsstelle der Mittelstands-Union. Frau Bauernschuster unterstützt zukünftig die Hauptgeschäftsführerin der CSU, Dr. Carolin Schumacher. Wir bedanken uns für ihr großes Engagement in den vergangenen acht Jahren für unsere Mittelstands-Union und wünschen ihr für ihre berufliche Zukunft alles Gute.

Mitglieder Werbe-Aktion

Das Anwerben neuer Mitglieder aus unterschiedlichen Gewerken, Berufsgruppen und mit diversen Biographien hat für die Mittelstands-Union einen besonders hohen Stellenwert. Die Vielfalt unserer Mitglieder macht uns stark. Wir profitieren von ihrer Erfahrung und ihrem Know-How. Sie sind unser größter Schatz.

Um mehr Mitglieder für unsere gemeinsame Sache gewinnen zu können, haben wir zur Landesversammlung 2019 eine Mitglieder-Werbeaktion gestartet.

Jährlich werden die erfolgreichsten Werber und werbenden Kreisverbände bei der Landesversammlung auszeichnen. Es wird in drei Kategorien gewertet:

- Erfolgreichster Werber in absoluten Zahlen
- Prozentual erfolgreichster Kreisverband
- Erfolgreichster Kreisverband in absoluten Zahlen

Wir freuen uns stets über neue Mitstreiter. Aus diesem Grund werden wir in unserem MU-News alle zwei Monate Neumitgliedern die Möglichkeit bieten, sich vorzustellen.

Um die Werbestatistik führen zu können, wird auf dem Mitgliedsantrag künftig der Werber erfasst.

Sie haben Fragen oder ein Anliegen? Dann wenden Sie sich an unseren Mitgliederbeauftragten Dr. Benjamin Zeitler unter seiner E-Mailadresse benjamin.zeitler@mu-oberpfalz.de.



Unsere Neumitglieder



Laura Voit aus Kitzingen

Mein Name ist Laura Voit. Mit meinen 28 Jahren befinde ich mich in der besten Phase meines Lebens. Bewusst habe ich mich deshalb dafür entschieden, mein eigenes Unternehmen aufzubauen. Als Vermögensberaterin bin ich viel unterwegs. Mit der Gründung von „Mittelstandsmeister.de“ bieten meine Partner und ich individuelle Versorgungswerke für Firmen an. Zudem bin ich als leitende Funktion in einer Winzergenossenschaft tätig. Ich engagiere mich außerdem ehrenamtlich bei „Wein am Main“ in Mainstockheim. Dort kandidiere ich für den Gemeinderat. Die Kandidatur für den Kreistag Kitzingen war ein weiterer, logischer Schluss. Meine Themenschwerpunkte sind Kultur, Finanzen und Bildung. Ich freue mich auf das, was kommt!

Heiko Wittke aus München

Mein Name ist Heiko Wittke (34) und ich komme aus München. In der CSU München-Mitte bringe ich mich im Kreisvorstand ein, in der JU München im Bezirksvorstand.

Ich bin gelernter Industriekaufmann und habe Bachelor- und Masterstudium erfolgreich abgeschlossen. Aktuell arbeite ich als selbständiger Partner bei einem Beratungshaus in München, wo ich einen eigenen Geschäftsbereich aufgebaut habe.

Ich möchte bei der MU Erfahrungen austauschen und Zukunftsthemen voranbringen. In 2020 trete ich in München als CSU-Stadtratskandidat auf Platz 36 an. Hier möchte ich mich für Bürokratieabbau durch mehr Digitalisierung, pragmatische Verkehrskonzepte ohne Ideologien sowie für bezahlbaren Wohnraum und Gewerbeflächen einsetzen.



Aus dem EU-Parlament



EZB: Markus Ferber fordert Trendwende in der Geldpolitik

Liebe Leserinnen und Leser,

die neue EU-Kommission unter Ursula von der Leyen hat am 1. Dezember ihr Amt angetreten. Erstmals seit mehr als 50 Jahren stellt nun Deutschland wieder die Spitze der Brüsseler Exekutive - und erstmals überhaupt übernimmt eine Frau den EU-Chefposten. Klimaschutz, Digitalisierung und ein Neuanfang bei der Migration: Die neue EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat in ihrer Rede vor dem Europäischen Parlament in Straßburg einen umfassenden und für alle Bürger spürbaren Wandel in Europa versprochen.

Klimapolitik – sozial europäisch gestalten

Die EU will bei der Bekämpfung des Klimawandels unter dem Schlagwort „Green Deal“ eine Vorreiterrolle einnehmen. Bis Mitte des Jahrhunderts soll die EU klimaneutral werden. Doch es geht nicht nur darum, Europa grün zu machen, sondern auch darum die Menschen und Unternehmen mitzunehmen, die Wertschöpfungskette zu unterstützen und den Standort Europa attraktiv zu halten. Das Ziel bei allen Klimaschutzanstrengungen muss also darin bestehen, wirksamem Klimaschutz zu erreichen und dabei gleichzeitig unseren Wohlstand zu erhalten.

Kommission kündigt KMU-Strategie und KMU-Beauftragten an

Thierry Breton, gewählter Kommissar für den Binnenmarkt, wird endlich einen KMU-Beauftragten der Kommission benennen, der eine wichtige Rolle als Verbindungspunkt zwischen mittelständischen Unternehmen und Kommission ausübt. Diesen Beauftragten haben wir als Parlamentskreis Mittelstand im Europäischen Parlament seit langem gefordert! Unterstützt wird der Beauftragte von einer KMU-Task-Force, bestehend aus Teams aus den Generaldirektionen für Binnenmarkt, Kommunikationsnetze sowie Verteidigungsindustrie und Raumfahrt.

Die neue Kommission hat nicht nur im Bereich Mittelstand und KMU viel vor. Wir sollten zügig damit beginnen die Arbeit aufzunehmen und die Vorhaben mit Leben zu füllen. Packen wir's an!

Bei Fragen rund um das Thema Europa, Mittelstand und Bürokratieabbau für KMU stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

Ihr Markus Ferber, MdEP



Aus dem Deutschen Bundestag



In der vergangenen Sitzungswoche, einer Haushaltswoche, haben wir im Deutschen Bundestag den Bundeshaushalt 2020 beschlossen.

Die Schwerpunkte des Haushalts sind Klimaschutz, Bildung, Forschung und Sicherheit. Auch bei diesem Haushalt haben wir auf neue Schulden verzichtet und trotzdem Rekordinvestitionen in Höhe von 42,9 Milliarden Euro beschlossen, unter anderem für den Aus- und Weiterbau von Straßen oder Schienenstrecken, neue Radwege, neue Kitas, den Digitalausbau an Schulen und schnellen Mobilfunk vor allem in ländlicheren Gebieten. Die „Schwarze Null“ steht und sie kann nun auch nicht im Nachhinein verhandelbar sein. Bei diesem Punkt haben CDU und CSU eine klare Haltung!

Im November haben wir die Rückführung des Solidaritätszuschlags ab 2021 beschlossen. Das ist die größte Steuerentlastung in Deutschland in den letzten 10 Jahren. In einem ersten Schritt werden ab 2021 vor allem die kleinen und mittleren Einkommen entlastet. Wir entlasten die Krankenschwester, die im Nachtdienst arbeitet, den Polizisten, der eine herausragende Leistung für unsere Sicherheit erbringt, die Kindergärtnerin, die sich für die Zukunft unserer Kinder einsetzt oder die alleinerziehende teilzeitbeschäftigte Mutter. Wir entlasten aber auch den selbständigen Handwerker, den angestellten Oberarzt, den Lehrer und viele andere mehr, die sich tagtäglich fleißig und unermüdlich für Ihre Familien und die Gemeinschaft einsetzen. Im Schnitt beträgt die jährliche Entlastung über 1.000 Euro. Das ist eine deutliche Entlastung. Der erste Schritt zur Rückführung des Solidaritätszuschlags bedeutet, dass die Abgabe für rund 90 Prozent der Zahler ab 2021 vollständig entfällt. Für weitere 6,5 Prozent wird der Soli abgeschmolzen.

Die Bundesregierung gibt somit Geld aus Steuereinnahmen auf Rekordniveau an die Bürgerinnen und Bürger zurück. Das ist nicht nur fair und gerecht, sondern es schafft wieder Kaufkraft und stärkt unsere Wirtschaft!

Für die CSU bleibt die vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlages selbstverständlich das Ziel. Deshalb muss dem ersten großen Schritt jetzt bald der finale Schritt folgen. Die Diskussion hierüber wird mit dem Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) nicht einfach werden, aber wir werden uns mit Nachdruck dafür einsetzen, den Soli für alle abzuschaffen und ein zentrales Wahlversprechen vollständig einzulösen.

Herzliche Grüße

Ihr Sebastian Brehm

Ihr Alois Rainer

Aus dem Bayerischen Landtag



Sehr geehrte Damen und Herren,

gute Wirtschaftspolitik funktioniert nur, wenn alle Bundesländer eng zusammenarbeiten. Deshalb haben sich die wirtschaftspolitischen Sprecher der CDU/CSU Fraktion in Jena zu einem engen Austausch getroffen.

Angesichts zunehmender Globalisierung und Digitalisierung sollen Unternehmen stabile und verlässliche Rahmenbedingungen vorfinden, um Innovationen voranzutreiben zu können. Zugleich haben wir uns dafür ausgesprochen, den Klimaschutz durch innovative Technologien technologieoffen voranzutreiben und die klimaschonende Mobilität zu stärken. Auch der Flug- und Schiffsverkehr steht hierbei im Blickpunkt. Beim Thema Zukunft der Arbeit geht es den Experten insbesondere darum, das Arbeitszeitrecht flexibler zu gestalten.

In der Jenaer Erklärung zur Sprechertagung haben wir die Themen und Ziele der Wirtschaftspolitiker zusammengefasst. Hier ein Überblick:

- Digitale Infrastruktur fit für das 5G-Zeitalter machen
- KI als Wirtschafts- und Forschungsfeld aufbauen
- Kommunale Digitalisierung mit Smart City und Public Data Space befördern
- IT-Fachkräfte gewinnen
- Luft- und Raumfahrt stärken – Weltraumgesetz umsetzen
- Geschwindigkeit beim E-Government erhöhen
- Bürokratieabbau unterstützen
- Handwerk stärken – Meisterausbildung attraktiver gestalten
- Steuerreform umsetzen

Bei der Tagung in Jena haben wir zentrale Zukunftsthemen in den Blick genommen – gerade im Bereich Digitalisierung und bei der Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie müssen wir in Deutschland zielführender werden. Gerade deshalb ist es wichtig, dass wir uns als CDU/CSU hier klar positionieren und diese Themen vorantreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Sandro Kirchner, MdL

Vorsitzender Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

Pressemeldungen aus den Fraktionen:

Europäisches Parlament:

- [Votum im Europaparlament: CDU/CSU-Abgeordnete kritisieren Ausrufung des Klimanotstands](#)
- [Neue EU-Kommission: Chance für Aufbruch nutzen](#)
- [EU-Haushalt 2020: Über 20 Prozent für Klimaschutz-Investitionen](#)

Deutscher Bundestag:

- [Dobrindt: „Dieser Haushalt ist ein echtes Zukunftspaket für Deutschland“](#)
- [Entlastungen des Klimapaketes müssen kommen](#)
- [Bundesrat vertut Chance für mehr Klimaschutz](#)

Bayerischer Landtag:

- [Nachhaltige Agrarpolitik: CSU-Fraktion will Höfe-Sterben verhindern](#)
- [Später Sommerferienstart: Fraktion steht zu bayerischem Sonderweg](#)
- [Drogentote verhindern: Bayerisches Modellprojekt soll bundesweit Schule machen](#)

Pressemeldungen der MU und der MIT:

- [32. CDU-Parteitag beschließt MIT-Reformanträge](#)
- [Grundrente mit harten Bedingungen](#)
- [CDU-Parteitag beschließt Arbeitszeitflexibilisierung](#)
- [Steuerliche Benachteiligung von Vereinen ist absurd](#)
- [Grundrentenkompromiss ist ungerecht und nicht administrierbar](#)

Impressum:

Herausgeber: Mittelstands-Union, Arbeitsgemeinschaft der Christlich-Sozialen Union e.V.
Vertreten durch den Landesgeschäftsführer Dipl. sc. pol. univ. Alexander Gropp
CSU-Landesleitung
Mies-van-der-Rohe Str. 1, 80807 München
mu-news@mu-bayern.de
www.mu-bayern.de
www.facebook.com/mittelstandsunion
Tel.: 089/1243 263